

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

März 2016

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2016 03

Herausgabe: 11. Juli 2016
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im März 2016 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im März 2016

- vorläufige Zahlen -

Im Monat März 2016 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 140 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren 338 Unfälle mit Personenschaden und 3 802 Unfälle mit Sachschaden, darunter 79 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 450 verunglückten Personen wurden sieben Personen getötet und 443 verletzt, davon 88 schwer und 355 leicht. 62,1 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 6,2 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Monat März 2016 um 1,5 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2015. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt erhöhte sich im Vergleich zum Monat März 2015 um 2,3 Prozent. Der Anstieg betrug bei den Schwerverletzten 7,3 Prozent und bei den Leichtverletzten 0,3 Prozent. Im Berichtsmonat sind drei Personen mehr tödlich verunglückt als im Vorjahresmonat.

Im ersten Quartal 2016 sank die Zahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem Vorjahr um 15,7 Prozent. Die Anzahl der Schwerverletzten verringerte sich um 5,4 Prozent und die Anzahl der Leichtverletzten sank um 14,1 Prozent. In den ersten drei Monaten des Jahres 2016 starben 19 Personen an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen, das ist eine Person weniger als im Vorjahr.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwer verletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2015 2) Januar	4 184	373	120	36	3 655	495	11	98	386
2	Februar	3 631	344	117	27	3 143	428	5	79	344
3	März	4 039	343	83	29	3 584	440	4	82	354
4	April	4 436	389	101	36	3 910	508	6	92	410
5	Mai	4 802	473	98	28	4 203	621	7	119	495
6	Juni	4 685	556	112	17	4 000	731	5	148	578
7	Juli	5 292	610	115	29	4 538	773	8	134	631
8	August	5 296	658	92	54	4 492	870	11	172	687
9	September	4 817	479	117	31	4 190	625	14	126	485
10	Oktober	5 190	438	128	40	4 584	561	5	93	463
11	November	4 974	385	142	22	4 425	496	6	79	411
12	Dezember	4 731	359	106	37	4 229	475	11	86	378
13	Januar bis März 2015	11 854	1 060	320	92	10 382	1 363	20	259	1 084
14	2016 3) Januar	4 012	263	122	25	3 602	353	5	62	286
15	Februar	3 788	293	105	26	3 364	392	7	95	290
16	März	4 140	338	79	29	3 694	450	7	88	355
17	April									
18	Mai									
19	Juni									
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar bis März 2016	11 940	894	306	80	10 660	1 195	19	245	931
Veränderung in Prozent										
27	März 2016 zu März 2015	2,5	- 1,5	- 4,8	x	3,1	2,3	x	7,3	0,3
28	Januar bis März 2016 zu Januar bis März 2015	0,7	- 15,7	- 4,4	x	2,7	- 12,3	x	- 5,4	- 14,1

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im März 2016 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	45	41	2	2	58	1	11	46
2	innerorts	43	39	2	2	53	-	7	46
3	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	-	3	1	2	-
4	auf Autobahnen	1	1	-	-	2	-	2	-
5	Schwerin	19	13	3	3	14	-	1	13
6	innerorts	17	13	1	3	14	-	1	13
7	außerorts ohne Autobahn	2	-	2	-	-	-	-	-
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	71	53	13	5	68	1	16	51
10	innerorts	39	33	3	3	41	-	8	33
11	außerorts ohne Autobahn	28	17	9	2	24	1	7	16
12	auf Autobahnen	4	3	1	-	3	-	1	2
13	Landkreis Rostock	64	45	17	2	54	1	9	44
14	innerorts	33	24	7	2	26	-	1	25
15	außerorts ohne Autobahn	23	15	8	-	19	-	4	15
16	auf Autobahnen	8	6	2	-	9	1	4	4
17	Vorpommern-Rügen	53	37	12	4	60	2	10	48
18	innerorts	33	23	6	4	34	2	2	30
19	außerorts ohne Autobahn	19	13	6	-	25	-	8	17
20	auf Autobahnen	1	1	-	-	1	-	-	1
21	Nordwestmecklenburg	55	43	8	4	63	1	12	50
22	innerorts	32	25	5	2	36	-	6	30
23	außerorts ohne Autobahn	18	13	3	2	20	-	4	16
24	auf Autobahnen	5	5	-	-	7	1	2	4
25	Vorpommern-Greifswald	74	58	11	5	76	-	19	57
26	innerorts	51	41	6	4	47	-	4	43
27	außerorts ohne Autobahn	23	17	5	1	29	-	15	14
28	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Ludwigslust-Parchim	65	48	13	4	57	1	10	46
30	innerorts	35	23	8	4	27	-	6	21
31	außerorts ohne Autobahn	23	20	3	-	25	1	3	21
32	auf Autobahnen	7	5	2	-	5	-	1	4
33	Mecklenburg-Vorpommern	446	338	79	29	450	7	88	355
34	innerorts	283	221	38	24	278	2	35	241
35	außerorts ohne Autobahn	137	96	36	5	145	3	43	99
36	auf Autobahnen	26	21	5	-	27	2	10	15
37	Kreisfreie Städte	64	54	5	5	72	1	12	59
38	Landkreise	382	284	74	24	378	6	76	296

Fußnotenerläuterungen

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)